

35.TSV - Zeltlager in Friedrichsthal

Die Männer und Frauen vom Vorkommando hatten alle Hände voll zu tun, bis das Lager von der ersten Truppe in Beschlag genommen werden konnte.

Mittwochs wurden die benötigten Gerätschaften aus allen Winkeln zusammengetragen, um sie Donnerstags auf den bereitgestellten LKW zu verladen. Unser Dank gilt wieder Otto Eichenlaub für den kostenlosen Service.

Es ist immer aufs Neue erstaunlich, was alles in so einen LKW hineingeht, wenn ein paar halbprofessionelle Packer am Werk sind. Für einen dreiwöchigen Abenteuerurlaub mit insgesamt etwa 100 Teilnehmern und Betreuern die rundum gepflegt und versorgt werden ist jedenfalls einiges erforderlich. Der LKW war voll bis zum Rand.

Freitags dann machten sich schließlich 18 Unermüdlige auf den Weg ins nahe gelegene Friedrichsthal. Erste Hindernisse bei der Zufahrt zum Platz konnten teilweise beseitigt werden; mit Schubkarren und Pkw-Anhänger wurden die letzten Meter zum heiligen Rasen überwunden.

Der Platz – eine ehemalige Abraumhalde – lag idyllisch mitten in der Stadt umgeben von einem kleinen Wäldchen. Da man bereits von der Platzbesichtigung im Vorfeld wußte, daß der Boden unter einer dünneren Schicht Mutterboden mit Steinen gespickt war, hatte man sich bereits entsprechend mit Hightec ausgestattet. Die Löcher für die Heringe wurden mit Hiltis vorgebohrt – ein Novum in der mittlerweile 35-jährigen Geschichte des TSV-Zeltlagers. Trotz dieser etwas umständlichen Arbeit kam das Aufbauteam mit Kolonne 1 und 2 recht gut voran. Gegen Abend hatte man das Lager weitgehend aufgebaut, darunter auch das neue Küchenzelt. Diese für den Zeltlageretat relativ große Anschaffung konnten wir uns zum Glück durch die Unterstützung von Sponsoren leisten, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei. Mit einem Bummel durch Friedrichsthal und einer gemütlichen Runde unter dem Aussichtsturm ließ man den Tag ausklingen.

Die Restarbeiten wurden am folgenden Morgen erledigt, so daß bis zum Eintreffen der ersten Besatzung die Voraussetzungen für ein gelungenes Lager geschaffen waren.

Jungenlager 1999

Bereits von weitem konnte man hören, daß sich da etwas in Friedrichsthal zusammenbraute. Nein, an dieser Stelle soll noch nicht vom saarländischen Wetter die Rede sein, vielmehr war schon lange, bevor man die ersten der insgesamt 40 Teilnehmer zu Gesicht bekam deren stille und bescheidene Art zu vernehmen. Da kamen sie auch schon um die Ecke gerannt, gezeichnet von den Strapazen des Tages, einer Führung durch die Homburger Sandsteinhöhlen dem folgenden Stadtbummel und dem langen Marsch vom Bus zum Lagerplatz. Mit hungrigen Blicken das Tageszelt suchend wurden sie

denn auch bald ruhiggestellt. Dem Pfiff zum Küchendienst folgte das Erste einer langen Reihe deftig-guter Mittagessen. An dieser Stelle wieder das obligatorische Kompliment an die obligatorisch guten Köche und die damit verbundene obligatorische Gewichtszunahme im Verlauf des Lagers.

Nach einem Schlachtruf zum Dank an das Aufbaukommando für die geleistete Arbeit und einer ausführlichen Begrüßung durch das Betreuer team konnten sich die Jungs häuslich in ihren Zelten einrichten. Weiter ging es mit allerhand organisatorischen Notwendigkeiten wie Nachwacheneinteilung, Auslosung von Turnieren, Gruppeneinteilung für die Lagerwettkämpfe etc. Einem ersten Rundgang durch Friedrichsthal folgte der Besuch des Gottesdienstes.

Bis zum Lagerfeuer blieb dann immer noch Zeit für ein Volleyballspiel der Betreuer gegen die Teilnehmer.

Apropos Lagerfeuer. So abwechslungsreich wie in diesem Jahr wurden die Lagerfeuer schon lange nicht mehr gestaltet. Neben einem wetterbedingt öfter stattfindenden Wechsel zwischen Feuer und Tageszelt wurde auch sonst allerhand geboten. Die Ältesten legten sich mächtig ins Zeug, führten ein Theaterstück auf, lieferten einen umgedichteten Song ab und sorgten auch sonst für gute Laune in der abendlichen Runde.

Unsere Haus- und Hofband mit Werner Gläßgen, Kai Voos und Markus Klein heizte uns auch an kälteren Tagen kräftig ein. Mit den 3 Gitarreros kam bei den Lagerliedern stets Stimmung auf.

Ein Abend war ganz dem Wilden Westen gewidmet. Zu diesem, im Rahmen der Gruppenwettkämpfe veranstalteten Showdown zogen Bühnenbildner, Regisseure und Schauspieler alle Register um an die großen alten Western längst vergangener Lager anzuknüpfen. Auch ohne einen Sheriff A.J. Ballermann spielten sich dramatische Szenen ab. Mitreißende Dialoge zogen die Zuschauer in ihren Bann. Es war wirklich toll, was innerhalb von wenigen Stunden mit großem Engagement auf die Beine gestellt worden war.

Eine Ehrung stand ebenfalls auf dem Programm: Bernd und Burgel Christmann feierten 15-jähriges Dienstjubiläum. In diesen Jahren hat Bernd seinen Zeltlageringenieur abgelegt während Burgel mittlerweile die Fäden in der hochdekorierten Küche spinnt. Damit sie in kommenden Lagern nicht mehr so stark das Heimweh plagt, wurde ihnen ein Bild mit Bildern von Wernersberg überreicht. Dies und ein druckfrisch umgeschriebenes Lied waren eine kleine Anerkennung für den Einsatz in vergangenen und künftigen Jahren.

Den Grundstock für 15 und mehr Zeltlagerjahre legten Andrea Ballmann, Hardy Christmann, Rico Langenberger und Tobias Schneider, die als Betreuer zum ersten Mal mitwirkten und sich gut in die Gemeinschaft integrierten.

Im Laufe der Nacht und in den kommenden Tagen konnten wir das saarländische Wetter ausgiebig kennenlernen. Seitdem kennen wir den Grund dafür, daß wir einer Gegend wohnen, in der die Niederschlagshäufigkeit relativ gering ist: Die Wolken regnen sich bereits im Saarland ausgiebig aus.

Neben den normalen Begleiterscheinungen wie nassen Klamotten, Spielunterbrechungen etc. mußten wir auch mit einem Jugendzelt und einem Betreuerzelt in trockenere Gefilde umziehen. Dem Ganzen eine positive Seite abgewinnen konnten zunächst nur die Ältesten. Als der Platz wieder einmal total unter Wasser stand, begeisterten sie mit einer Schlammschlacht, bei der ein Rudel Wildschweine kaum mithalten könnte. Aus sicherer Entfernung konnte man ein paar Nasenspitzen aus den Zelten ragen sehen.

Mit der Zeit gewöhnte man sich an die Launen der Natur und es spricht für die Moral der ganzen Truppe, daß niemand den Lagerkoller bekam.

Rege genutzt wurde an diesen Tagen das Schwitzzelt und es half, so manche Erkältung bereits im Keime zu ersticken. Im letzten Jahr erstmalig eingeführt zählt diese Einrichtung nun bereits zum Standard.

Langeweile konnte auf jeden Fall nicht aufkommen. Dagegen hatte man sich bestens vorbereitet, sowohl mit Spielen für Gutes, als auch für schlechtes Wetter. Diese fanden meist in der Form von Gruppenwettkämpfen statt, bei denen man versuchte, Groß und Klein gerecht zu werden. Darunter waren Spiele wie Rollball, Tangram, Boccia, verschiedene Staffeln, Alles Paletti, Volleyball etc. Bei den Einzelwettbewerben um die Wanderpokale siegten Mike Bachmann in Tischtennis und Sascha Burgard in Schach.

Die Nachtwanderung führte zum Aussichtsturm, den bereits das Aufbaukommando heimgesucht hatte. Die Bedienung hatte sich an diesem Abend ihr Geld redlich verdienen müssen, um den Jungs rechtzeitig Nachschub zu liefern. Der Heimweg über dunkle Seitenwege war wieder ein Erlebnis der besonderen Art.

Natürlich blieb tagsüber stets genügend Zeit für jeden Einzelnen, sich von den Strapazen der Tage zwischendurch mal auszuruhen. Die Meisten zogen es jedoch vor, sich mit Reifenschlachten, Wasserschlachten, Tischfußball usw. die Zeit zu vertreiben.

Nach einigen Stunden im Wald hatte man endlich ein Gelände ausfindig machen können, das sich für ein Geländespiel eignete, den Kampf um den Knoblauchsack. Die Teilnehmer wurden in 2 Gruppen aufgeteilt und erhielten einen Sack. Ziel des Spiels war es, den eigenen Sack möglichst gut zu verstecken oder zu verteidigen und den gegnerischen Sack zu rauben. Jeder Spieler erhielt Skalps bestehend aus Klebebändern – je jünger desto mehr - an verschiedenen Stellen angebracht. Diese mußten die Gegner abreißen um ihn außer Gefecht zu setzen.

Teilweise zogen die Jungs als wilde Horde durch den Wald um mit ohrenbetäubendem Geschrei einen einzelnen Gegner aufzuspüren und zu skalpieren, teilweise bildeten sich kleinere Grüppchen, die im Wald umherschlichen. Als trügerisch erwies es sich, einem Gegner die Zunge herauszustrecken, wenn man noch in dessen Reichweite war und der glaubte, bereits alle Skalps abkassiert zu haben. So mancher Spaziergänger verlangsamte vorsichtig seine Schritte, wenn wieder einmal so ein Rudel aus dem Gebüsch auf einen Weg stürmte.

Eine Gruppe hatte das Versteck der anderen ausfindig gemacht. Diese hatten ihren Sack innerhalb eines

Umkreises von ca. 5m jedoch so gut versteckt, daß er nicht gefunden wurde.

Nach einer vorher festgelegten Zeit wurde abgepfeifen und alle versammelten sich zum Rückmarsch. Hierbei gab es soviel von den erlebten Heldentaten zu erzählen, daß gar keine Gelegenheit mehr zum Jammern über den weiten Fußmarsch blieb.

Das Friedrichsthaler Schwimmbad wurde auch besucht, wobei als besondere Attraktion die Riesenrutsche gestürmt wurde und nach kurzer Zeit fest in der Hand der Jungs war.

Bald schon wurden die Hosenböden zum Rutschen heruntergelassen, damit die Fahrt nicht allzusehr durch die Textilien gebremst wurde.

Es gäbe noch so viel zu schreiben über das diejährige Lager; jeder Einzelne hat in diesen 10 Tagen weit weg von zuhause einiges erleben können. Weitere Geschichten könnt Ihr auf jeden Fall am Dia- und Videoabend sehen und hören.

Eines sollte auf jeden Fall nochmals herausgehoben werden:

In den 10 gemeinsam verbrachten Tagen wurden wieder alle – Teilnehmer und Betreuer – eine Gemeinschaft, die im täglichen Leben ihresgleichen sucht. Über 50 Menschen – jung und alt – sind aufeinander zugegangen und haben sich so akzeptiert wie sie sind, mit allen ihren Stärken und mit allen ihren Schwächen. Das ist es, was den Reiz dieser Freizeit ausmacht, die auch nach 35 Jahren immer noch zeitgemäß und aktuell ist.

Leider waren diese Tage auch 1999 wieder wie im Flug vergangen. Kaum angekommen mußte man schon wieder packen um das Feld zu räumen. Nach einer zünftigen Begrüßung – auch musikalisch – wurden gemeinsam noch 2 Lagerliederstandards gesungen und es erfolgte die Heimfahrt nach der Übergabe an das

Mädchenlager 1999

Am Montag, den 12.07.99 machten sich 34 neugierige Mädchen auf die Reise zum Zeltlager nach Friedrichsthal. Nach einem Stadtbummel in Zweibrücken trafen wir um die Mittagszeit im Lager ein, wo uns die von uns heißgeliebten männlichen Geschöpfe erwarteten. Nach dem Mittagessen tauschten wir Erlebnisse aus. Anschließend wurde unter einem kurzen leichten Regen das Lager an uns übergeben. Nachdem die Jungs ihre Heimreise angetreten hatten, mussten wir zuerst die Zelte lüften und unerträgliche Gegenstände entfernen, um es uns dann gemütlich einzurichten. Schon fand auch der erste Wasserwettkampf statt. Nach dem Abendessen versammelte sich die ganze Truppe ums allseits beliebte Lagerfeuer, um gemeinsam vertraute und neue Lieder zu singen. Am nächsten Morgen weckte uns die Lager-Ute um 8 Uhr in der Frühe. Wie gewohnt war nach dem Frühstück Zeltkontrolle, bei der wie jedes Jahr gerecht Punkte verteilt wurden und anschließend ein Wettkampf. Gegen Ende der Siesta, die jeden Tag bis etwa 14.30 Uhr gehalten wurde, braute sich am Himmel ein Gewitter zusammen. Der Regen war so stark, dass unser Zeltplatz teilweise unter Wasser stand, zwei Zelte mussten sogar

umgestellt werden. Am Abend war alles wieder so trocken, dass wir Großen wir jedes Jahr unser Volleyballmatch gegen die Betreuer spielen konnten. Der nächste Morgen begann mit dem Frühsport, mit dem uns auch in diesem Jahr Anette wieder quälte. Später wurde das diesjährige Bastelprogramm vorgestellt: Aus Körnern sollten Bilder geklebt werden. Auch ein Gruppenwettkampf bestand darin ein Bild in vorgegebener Größe zum Thema „Zeltlager“ herzustellen. Ein Renner war in diesem Jahr auch bei den Mädchen das Schwitzzelt, das fast täglich rund um die Uhr belegt war. Am Donnerstag wurden wir von der Sonne aus dem Stroh geschmissen. Danach nahm der Tag seinen gewöhnlichen Lauf: Frühstück, Zeltkontrolle, Wettkampf, Mittagessen, Siesta. Dann fand als Wettkampf ein Volleyballturnier statt, da das ganze Lager jeden Tag ununterbrochen Volleyball spielte und somit alle gut in Übung waren. Am Abend machte sich jeder mit vollgeschlagenem Bauch für die Nachtwanderung fertig. Dieses Jahr wurde unser Flehen erhört und wir mussten nicht lange marschieren. Am Ziel angekommen, kehrten wir in eine Wirtschaft ein, wo wir durch unsere fröhlichen Lieder einige andere Gäste vertrieben. Da wir erst spät ins Lager zurückkamen, ließ man das Wecken morgens aus. Die Wettkämpfe an diesem Tag waren „Nasenraten“ und „Versteckte Zahlen im Wald“. Am Samstag gegen 8 Uhr hieß es für alle wieder: „Gun Morche, sinna alle wach?“ Gequält standen wir auf um zum täglichen Frühstück zu gehen. Der Mittag verlief wie gewohnt. Um 16.15 Uhr war Abmarsch zur Kirche. Dieses Jahr verrechnete man sich nicht um eine Stunde und wir kamen pünktlich zum Gottesdienst. Um 18.15 kamen wir ins Lager zurück, wo das Abendessen bereits wartete. Danach wurde mit den „Kleinen“ eine kurze Wanderung unternommen, während wir „Großen“ unsere Beach-Party vorbereiteten. (Wir hoffen, es hat euch gefallen!) Am nächsten Morgen wurde trotz Sonntag geweckt, zum Glück aber später als sonst. Nach der Siesta war mal wieder ein Wettkampf angesagt: Jeder musste so schnell wie möglich 5 Salzstangen essen und anschließend ein Lied pfeifen, das es zu erraten galt. Nach diesem Wettkampf machten wir uns alle fürs Schwimmbad fertig, da es, wie die meisten Tage, sehr warm war. Einige Eltern, die zu Besuch waren, erklärten sich zum Fahren bereit, so dass nur der Rückweg zu Fuß zurückgelegt werden musste. Der Montag verlief nicht wie gewöhnlich, es war der „Tag der Betreuer“, der von uns Großen hoffentlich erfolgreich gestaltet wurde. Der Frühsport wurde durch „Brennball“ ersetzt, bei dem die Betreuer ordentlich ins Schwitzen kamen. Nach dem Mittagessen (hat's geschmeckt?) war bis 15 Uhr Siesta, bei der die Betreuer von den Kleineren verwöhnt wurden. Danach fand eine Wasserstaffel statt. Für den kreativen Wettkampf sollte jede Gruppe eine Sage über den Teufelstisch erfinden und am Lagerfeuer vorspielen. Dort gaben wir auch das Lager an die Betreuer zurück. Nach so einem aufregenden Tag verlief der darauffolgende Dienstag eher ruhig. Am letzten Tag vor der Heimreise, an dem zum Frühsport Aerobic angeboten war, wurde es noch einmal richtig spannend um die Platzierung der Gruppen. Da jeder noch eine Chance auf den 1. Platz hatte, entschied der letzte Wettkampf, wer erster werden sollte! Am Abend spielten wir unser letztes so heiß

geliebtes Volleyball und bereiteten uns dann auf die Siegerehrung am Lagerfeuer vor.

Hier die Siegerliste:

Tischfußball:

1. Claudia / Daniela
2. Christin / Sarah
3. Rebecca / Verena
4. Rabea / Nicole

Tischtennis:

1. Sarah
2. Christin
3. Katrin
4. Iris

Mensch-ärgere-dich-nicht:

1. Iris
2. Nicole
3. Eva-Maria
4. Regina

Zeltkontrolle:

1. Labbedudel
2. Schmetterlinge
3. Sea-World
4. Sträflinge
5. Elwetriutsche
6. 0190 / 8888
7. Kloster

Gruppenwettkämpfe:

1. Gruppe 4 (Claudia)
2. Gruppe 3 (Nina)
3. 3. Gruppe 1 (Kathrin)
4. 4. Gruppe 2 (Regina)

Die Zeit verging wie im Flug und wir wurden das letzte Mal in diesem Jahrtausend von unserer LU geweckt! Da um 10 Uhr das Abbaukommando kam, sollten wir vorher unsere Zelte gründlich säubern (habt ihr gehört, ihr „bösen“ Jungs) ! Nach knapp 3 Stunden hatten wir das Meiste im Laster verstaut und freuten uns auf des letzte Mittagessen. Traurig verabschiedeten wir danach das Lager 1999 und machten wir uns auf den Heimweg.

Fazit: Wir finden, dass das diesjährige Mädchenlager mal wieder super gut war und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Die „Großen“

Ich denke, ich spreche auch im Namen der übrigen Betreuer, wenn ich sage, dass ihr Mädchen in diesem Jahr eine Bombentruppe wart! Wir waren eine Gemeinschaft ohne kleinere Gruppierungen, wozu besonders die Großen dadurch beitrugen, dass sie sich nicht absonderten.

Mein Dank auch an „mein“ eingespieltes Betreuerenteam, das mir so manche Last abnimmt!

Ich wünsche mir und hoffe, dass wir alle wieder zusammen sind in Marktschorgast 2000!!!

Eure LU

Abteilung Handball

**Spielberichte und Ergebnisse der laufenden
Hallenrunde**

Die Spielberichte der 1. Mannschaften bringen wir aus technischen Gründen erst in der nächsten Ausgabe.

Spieltag 4./5.09.

TV 03 Wörth – w Jugend D 9:9 (4:4)

Durch eine kämpferisch starke Leistung errang die weibliche D-Jugend einen unerwarteten Punktgewinn beim starken TV Wörth. Sogar ein Sieg war in greifbarer Nähe. Erfreulich, daß sich 5 Spielerinnen in die Torschützenliste eintragen konnten: Carolin Schuhmacher 3/1, Nora Brandenburger 3/1, Rebecca Klein, Tamara Bentz, Julia Rubiano je 1.

Germersheim – mJugend B 19:19 (11:9)

Nach langer und intensiver Vorbereitung startete die mJB mit einem Unentschieden und konnte die bei Turnieren und Vorbereitungsspielen durchweg guten Leistungen bestätigen.

Die TSV-Jungs begannen überlegen (0:2) und kombinierten nach Belieben. Eigentlich hätte man Mitte der 1. Halbzeit einen 5-Tore-Vorsprung erzielt haben müssen, aber klarste Tormöglichkeiten (insgesamt 19 freie Bälle im gesamten Spielverlauf) wurden durch Fehlwürfe und gute Torwartaktionen vergeben. Im Gegenzug mußte man dabei nicht selten einen Treffer einstecken. Der Gastgeber führte zur Halbzeit dem Spielgeschehen nach völlig unverdient. Wernersberg verstärkte in der zweiten Hälfte nochmals den Druck und konnte den 12:9 und 19:16-Rückstand ausgleichen. Die Mannschaft spielte in dieser Phase sehr konzentriert und hatte kurz vor Schluß nochmals eine gute Tormöglichkeit. Tore: Pascal Schilling 7, Michael Hahn 6, Kai Voos 4, Markus Klein, Ralf Müller 1.

Spieltag 18./19.09.1999

TB Jahn Zeiskam – Männer II 12:20 (4:12)

Im ersten Rundenspiel zeigte die 2. Mannschaft eine ordentliche Leistung und gewann, mit einem in der 1. Hälfte glänzend aufgelegten Klaus Burgard im Tor recht deutlich.

Tore: Thomas Müller 8, Martin Ballmann 3/2, Thomas Schilling, Tobias Schuhmacher 2, Adolf Gläßgen 2/2, Dirk Weber, Otmar Götz, Udo Ballmann 1.

TV Thaleischweiler – mJugend B 30:18 (15:7)

Staubedingt konnte die Mannschaft erst 20 Minuten nach Spielbeginn die Halle erreichen und war dadurch vom Start weg nur Zuschauer. Erst Anfang der 2. Hälfte konnte sich das Team finden und den 20:16 Anschluß erzielen.

Tore: Michael Hahn 6, Pascal Schilling 5, Markus Klein, Matthias Martin 2, Ralf Müller, Kai Voos, Stephan Dienes 1.

m Jugend C – Bellheim 26:5 (12:4)

Die Gäste aus Bellheim, die ohne Auswechselspieler antraten, waren von Beginn an überfordert und die TSV-Jungs konnten problemlos einen hohen Sieg erspielen. Nicht so leicht wird es am kommenden Samstag in Dahn, wo man auf einen der Titelfavoriten treffen wird und die Mannschaft ihr Leistungsvermögen zeigen kann.

Tore: Andreas, Marcel 9, Andre, Sascha 3, Dominik, Steffen 1.

Minis – Bellheim 17:2 (8:2)

Am Anfang ließen sich fast alle von der Hektik der Bellheimer Kids mitreißen. Nur Maxi, sich inzwischen seines handballerischen Könnens bewußt und Kevin im Tor blieben cool, was sich dann auf die gesamte Mannschaft übertrug. So erkämpfte sich diese als Team einen tollen Sieg. Tore: Maximilian 7, Dominic 5, Swenja 3, Marina, Giulia 1.

Spieltag 25./26.9.

Männer II – TV Offenbach III 27:18 (18:9)

Über die Stationen 11:3, 14:6 und 18:9 in der Halbzeit zeigte die 2. Männermannschaft ein sehr gutes Spiel. Leider ist die Mannschaft noch nicht soweit, diese Leistung konstant über die ganze Spielzeit zu bringen. So kamen die Gäste nach dem 23:12-Zwischenstand in der 40. Minute noch zum 27:23 heran. Großen Anteil am Start-Ziel-Sieg hatte Christian Schilling, der den stärksten Gastespieler in Manndeckung zur Verzweiflung brachte.

Tore: T. Müller 7/1, U. Ballmann 7, A. Gläßgen 5/1, Ch. Schilling 3, Ch. Heller, T. Schuhmacher 2, M. Ballmann 1/1.

TV Dahn – m Jugend C 11:7 (6:3)

In Dahn konnte Wernersberg bis zum 3:3 mithalten, die Abwehr stand einigermaßen sicher und im Angriff wurden die Chancen herausgespielt. Mitte der 1. Halbzeit war der Faden jedoch gerissen und begünstigt durch eigene, vermeidbare Fehler konnte Dahn leicht einen 3-Tore-Vorsprung zur Halbzeit erzielen. Auch nach der Pause fand die TSV- Mannschaft lange nicht zu ihrem Spiel und Dahn führte bereits 11:3, bevor die TSV-Jungs wieder am Drücker waren und durch 4 Tore in Folge noch eine Resultatsverbesserung gelang. Tore: Marcel 4, Andreas, Florian, Sascha 1.

Spieltag 2./3.10.

TSV Lingenfeld – Männer II 19:12 (7:8)

Ein tolles Spiel der Wernersberger – in der ersten Halbzeit. Gegen den erwarteten schweren Gegner konnte man einen 3:0-Rückstand mit Einsatz und geschlossener Mannschaftsleistung zum 5:5 ausgleichen. Sogar eine 8:6-Führung konnte erzielt werden, ehe Lingenfeld kurz vor der Halbzeitpause noch den Anschlußtreffer erzielte.

In der zweiten Hälfte war die Euphorie der ersten 30 Minuten wie weggeblasen. Im Angriff wurden etliche Bälle durch technische Fehler vergeben und im Abschluß fehlte oft das nötige Quentchen Glück. Die Abwehr konnte den stärksten Werfer der Lingenfelder nicht mehr bremsen, der alleine 12 Treffer zu dieser dann doch enttäuschenden Niederlage beisteuerte.

Tore: Thomas Müller 5, Adolf Gläßgen 2/1, Michael Götz, Markus Braun, Martin Ballmann, Achim Bachmann, Christian Heller 1.

Abteilung Wandern

Sommerwanderung am 25. Juli

Zuerst ging es auf dem kürzesten Weg nach Rinthal. Danach ging es in das angenehm kühle, seinem Namen gerechten Langenthal. An dessen ende war es dann auch Zeit für die erste Rast. Weiter ging es dann auf einem schönen Höhenweg um den Hasselkopf bis zur Jungpfalzhütte. Hier wurde die wohlverdiente Mittagspause eingelegt. Der Rückweg ging über die Holderquelle zum Sommerfelsen und bis zum Eddi, wo der Abschluß erfolgte. Lediglich 9 Personen beteiligten sich an der 22 km langen, mit herrlichen Aussichtspunkten versehenen und recht kurzweiligen Wanderung.

Vogesenfahrt am 5. September

Der 1009m hohe Donon war das Hauptziel der diesjährigen Vogesenwanderfahrt. Ein mit 31 Personen besetzter Schilling-Bus fuhr am frühen Sonntagmorgen zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, dem Col de Donon. Von hier aus ging es zu dem steil aufragenden Donon. Daß dieser einst Kultstätte von keltischen Stämmen war, zeigen heute noch zahlreiche Funde und Tempelähnliche Gebäude. Nach einer ausgiebigen Mittagsrast wurde in das 600m tiefer liegende Wackenbach abgestiegen, wo auch schon der Bus auf uns wartete.

Am Nachmittag stand ein Besuch des in der Nähe gelegenen NS-Arbeitslagers Struthof auf dem Plan. Alle waren tief beeindruckt und fassungslos. Mit dem Gedanken, daß so etwas nie wieder passieren sollte verließ man wieder diesen unrühmlichen Ort.

Danach erfolgte die Heimreise. Im Elsaß kamen wir noch durch typische, blumengeschmückte Orte, wodurch dieser ereignisreiche Tag noch einen schönen Abschluß fand.

Aus dem Vereinsleben

Familienportfest des TSV

Bei herrlichem Wetter waren die Voraussetzungen für das diesjährige Familienportfest ideal.

Bereits am frühen Morgen ging es los mit dem Schülersportfest, bei dem insgesamt 62 Teilnehmer an den Start gingen – so viele wie schon lange nicht mehr.

Es wurden dabei durchaus ansehnliche Leistungen geboten. Erfreulich hierbei war, daß auch die „Alten“ (Jugend A und B) mit Eifer dabei waren.

Sämtliche Ergebnisse des Tages sind im Anschluß an diesen Bericht zusammengefasst.

12 Teams nahmen am Eltern/Kind-Wettbewerb teil, bei dem die Kleinsten mit Feuereifer bei der Sache waren.

Doch auch die Erwachsenen gaben ihr Bestes, schließlich wollte der Nachwuchs ja Leistung sehen.

Zwischendurch und bis in den späten Nachmittag hinein fanden sich etliche, die das Angebot wahrnahmen und ihre Übungen für das Deutsche Sportabzeichen absolvierten. Dabei waren auch insgesamt 23 jugendliche Läufer für die 800 und 1000m.

Nach diesen Anstrengungen schmeckte das Mittagessen natürlich besonders gut, zumal für jeden Geschmack etwas geboten wurde.

Die obligatorische Verdauungswanderung um den Rothenberg fand auch wieder am frühen Nachmittag statt.

Beim Familienspiel, bei dem in diesem Jahr etwas schwerere Übungen bewältigt werden mußten, konnten die 54 Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Selbstverständlich kam bei den 10 Stationen auch der Spaß nicht zu kurz.

Der Hermann-Gläßgen-Gedächtnislauf bildete den sportlichen Abschluß des Tages. Hier konnte bei den Männern Michael Hahn den Wanderpokal in Empfang nehmen, während bei den Frauen Ute Bachmann die schnellste Runde um den Rothenberg drehte.

Der Familiensporttag hat wieder einmal gehalten, was sich alle von ihm versprochen hatten. Bei Spiel, Sport und viel Spaß konnte man einen gemeinsamen Tag mit der Familie TSV und mit der eigenen Familie verbringen. Was will man mehr?

Hier die Ergebnisse:

Schülersportfest 1999

Männliche Jugend A

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Schilling	Patrick	1100
2	Voos	Kai	1038

Männliche Jugend B

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Schilling	Pascal	1310
2	Hahn	Michael	1274
3	Völker	Mathias	1254
4	Martin	Matthias	1240
5	Klein	Marcel	1191
6	Müller	Ralf	1063
7	Klein	Markus	1028
8	Pfaff	Andreas	985

Männliche Jugend C

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Schilling	Marcel	1179

2	Fecht	Steffen	1108
3	Burgard	Steffen	1070
4	Schramm	Florian	1050
5	Ott	Sascha	934
6	Bachmann	Mike	904
7	Schilling	Thomas	151

Männliche Jugend D

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Klein	Marco	718
2	Kern	Timo	609

Männliche Jugend E

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Koppenhöfer	Kim	803
2	Burkard	Sandro	746
3	Klein	Aljoscha	729
4	Völker	Manuel	693
5	Hagenmüller	Stefan	661
6	Spies	Markus	652
7	Schaub	Felix	639
8	Koppenhöfer	Silvan	637
9	Burgard	Ricardo	601
10	Schilling	Jannik	588
11	Weinkämmerer	Stiven	513

Männliche Jugend F

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Stadel	Maximilian	709
2	Klein	Kevin	547
3	Schilling	Oliver	448
4	Bachmann	Denis	320

Männliche Jugend G

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Burgard	Kai	518
2	Ott	Dominic	342
3	Koppenhöfer	Niki	302
4	Ochs	Christian	213
5	Götz	Dennis	204

Weibliche Jugend C

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Klein	Eva-Maria	1303
2	Scholl	Nadja	1224
3	Hagenmüller	Iris	1083
4	Schilling	Sybille	941
5	Schuhmacher	Catrin	817

Weibliche Jugend D

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Schuhmacher	Carolin	1264

2	Schaub	Madeleine	1010
3	Klein	Rebecca	977
4	Martin	Isabel	950

Weibliche Jugend E

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Scholl	Natascha	928
2	Ochs	Katharina	850
3	Burgard	Julia	564
4	Roy	Jessica	512

Weibliche Jugend F

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Ochs	Franziska	706
2	Burkard	Swenja	651
3	Martin	Annika	478
4	Burgard	Saskia	445
5	Keller	Corinna	442
6	Weinrich	Maria	339

Weibliche Jugend G

Platz	Name	Vorname	Gesamtpunkte
1	Hartstern	Celina	354
2	Stadel	Maike	337
3	Hanß	Luisa	287
4	Burkard	Ronja	193

Mutter/Vater und Kind – Wettkampf

Vater / Kind Jahrgang 1995/96

1. Martin + Dennis Götz 120,0 Punkte
2. Fred + Marvin Götz 92,0 Punkte

Vater / Kind Jahrgang 1993/94

1. Markus + Fabian Braun 121,5 Punkte
2. Volker + Luisa Hanß 108,5 Punkte

Mutter / Kind Jahrgang 1995/96

1. Petra + Maike Stadel 105,0 Punkte
2. Ingrid + Ronja Burkard 92,0 Punkte
3. Hannelore + Nicola Kretzer 89,5 Punkte
4. Nicole + Tim Götz 74,0 Punkte
5. Eva-Maria + Robin Burkard 56,0 Punkte

Mutter / Kind Jahrgang 1993/94

1. Hannelore + Lucca Kretzer 98,5 Punkte
2. Claudia + Celina Hartstern 92,0 Punkte
3. Petra + Christian Ochs 89,5 Punkte

Männliche Jugend 1000m – Lauf

1. Pascal Schilling 3,36 min
2. Matthias Völker 3,37 min
3. Michael Hahn 3,42 min
4. Marcel Klein 4,02 min
5. Matthias Martin 4,10 min
6. Ralf Müller 4,18 min

7.	Markus Klein	4,26 min
7.	Kai Voos	4,26 min
9.	Patrick Schilling	4,43 min
10.	Andreas Pfaff	5,07 min

Männliche Jugend 800m – Lauf

1.	Sandro Burkard	3:23,29
2.	Silvan Koppenhöfer	3:34,60
3.	Manuel Völker	3:34,60

Weibliche Jugend 800m – Lauf

1.	Carolin Schuhmacher	3:14,28
2.	Natascha Scholl	3:21,52
3.	Iris Hagenmüller	3:27,60
4.	Rebecca Klein	3:34,60
5.	Eva-Maria Klein	3:46,40
6.	Catrin Schuhmacher	3:51,60
7.	Nadja Scholl	3:55,00
8.	Isabel Martin	4:01,24
9.	Sybille Schilling	4:10,16
10.	Corinna Keller	5:15,05

Siegerliste Familienspiel

	Name	Punkte
1.	Eva-Maria Klein	87
2.	Heidi Klein	86
2.	Andreas Pfaff	86
4.	Nadja Scholl	82
5.	Christin Schilling	79
6.	Isabel Martin	78
7.	Birgit Schilling	77
8.	Stefan Hagenmüller	76
9.	Sybille Schilling	73
10.	Katharina Ochs	70
11.	Iris Hagenmüller	69
12.	Florian Schramm	68
13.	Carolin Schuhmacher	67
14.	Steffen Burgard	66
15.	Natascha Scholl	65
15.	Dennis Weinkämmerer	65
16.	Maximilian Stadel	64
17.	Julia Burgard	63
18.	Rebecca Klein	62
19.	Silvan Koppenhöfer	61
19.	Sandro Burkard	61
21.	Marcel Schilling	58
21.	Manuel Völker	58
21.	Felix Schaub	58
24.	Jessica Klein	57
24.	Aljoscha Klein	57
26.	Ricardo Burgard	54
27.	Stefan Weinkämmerer	53
28.	Catrin Schuhmacher	52
29.	Steffen Burkard	51
29.	Annika Martin	51
31.	Kim Koppenhöfer	48

31.	Jannik Schilling	48
33.	Kim Schenk	45
34.	Swenja Burkard	44
35.	Ute Klein	41
36.	Oliver Schilling	40
36.	Larissa Neuer	40
36.	Corinna Keller	40
36.	Corinna Keller	40
40.	Saskia Burgard	39
40.	Maria Weinrich	39
40.	Maike Stadel	39
43.	Virginia Keller	32
43.	Nils Bachmann	32
45.	Cecile Klein	31
46.	Franziska Ochs	29
47.	Kai Burgard	28
48.	Nicola Kretzer	27
48.	Dennis Bachmann	27
50.	Fabian Braun	25
51.	Thomas Schilling	17
52.	Lucca Kretzer	15
53.	Nils Bachmann	12
54.	Steffen Terorde	7

Hermann-Gläßgen-Gedächtnislauf

Männer 5000 m

1.	Michael Hahn	20,06 min
2.	Wolfgang Weidner	20,15 min
3.	Udo Ballmann	20,37 min
4.	Uto Keller	22,21 min
5.	Edgar Burgard	22,32 min
6.	Kim Koppenhöfer	28,39 min
7.	Wolfgang Koppenhöfer	28,41 min
8.	Ottmar Götz	33,15 min

Frauen 5000 m

1.	Ute Bachmann	26,04 min
2.	Carolin Schuhmacher	28,15 min
3.	Ursula Roy	29,11 min
4.	Elke Klein	29,26 min
5.	Christel Bachmann	29,55 min
6.	Rebecca Klein	29,56 min
7.	Petra Stadel	30,09 min
8.	Cäcilia Kies	30,23 min
9.	Ute Weinrich	30,25 min
10.	Anette Götz	30,50 min
11.	Iris Hagenmüller	31,08 min
12.	Isabel Martin	31,48 min
13.	Catrin Schuhmacher	32,55 min
14.	Ingrid Martin	33,21 min
15.	Petra Burgard-Ochs	33,49 min

Feste, Feste, Feste,....

Der Festausschuß ist schon schwer am Tagen und Organisieren, so daß einer reibungslosen Feier nichts im Wege stehen dürfte.

Aufgelockert wird die Veranstaltung mit Darbietungen verschiedener Gruppen - für die gute Stimmung seid Ihr verantwortlich.

Markiert Euch also den Termin bereits im Kalender und meldet Euch rechtzeitig an zur

Jahresabschlußfeier 1999

Die entsprechenden Einladungen erhaltet Ihr in den kommenden Wochen.

Das hat uns gerade noch gefehlt!

Solltet Ihr Themenvorschläge, Beiträge, oder überhaupt Ideen zur Gestaltung des nächsten Vereinsblatts haben, dann gebt diese bitte

bis zum

bei

Markus Braun

Wernersberg, Am Löhl 11

Telnr. 7840,

oder

den jeweiligen Abteilungsleitern ab.

Die nächsten Termine in Kurzform:

24.10

Herbstwanderung nach Leinsweiler

31.10.

Zeltlager-Dia- und Videoabend

4.12.

Anti-Tank-Gun in der Turnhalle

18.12.

Jahresabschlußfeier

Millenium ohne Quantum

Ihr habt es so gewollt – bzw. nicht gewollt.

Die Anfrage des Kulturrings nach einem Jahrtausendstart in der Turnhalle fand kaum Zuspruch, so daß das Projekt gar nicht erst weiter ausgearbeitet wurde.

Beim Erntedankfest konnte man sich in die entsprechenden Listen eintragen. Mangels Masse muß sich nun jeder selbst Gedanken machen, wie er/sie dieses Ereignis gebührend feiert.

Trauer

Wir trauern um unser Mitglied Werner Weiß. Seit 1990 Vereinsmitglied war er so manche Stunde mit Rat und Tat für den Verein aktiv. Wir werden ihm ein Andenken bewahren.